

## PRESSEINFORMATION

Pfronstetten-Aichelau, den 16.04.2021

### **E-Mobilität als Handicaplösung:**

PARAVAN GmbH bietet barrierefreie Fahrzeugumbauten des Ford Tourneo Custom und des Peugeot Traveller als Elektro bzw. Plug-in-Hybrid

*Beim Autokauf steht aktuell vor allem die Frage nach einer zukunftsfähigen Motorisierung im Vordergrund: Elektro, Hybrid, oder doch wieder der gute alte Diesel oder Benziner? Diese Frage treibt auch die PARAVAN-Kunden um und die Nachfrage nach alternativen Antrieben zieht merklich an. „Unsere Kunden setzen sich sehr intensiv mit diesem Thema auseinander“, berichtet Joachim Glück, Leiter technischer Vertrieb der PARAVAN GmbH. Von daher werden sich in diesem Jahr einige dieser Lösungen im Produktportfolio wiederfinden: unter anderem der e-Traveller von Peugeot als vollelektrische Variante, vorerst als Selbstfahrerlösung mit HeckEinstieg oder der Ford Tourneo Custom als Plugin-Hybrid mit dem PARAVAN Kassettenlift.*



*Was ist eine zukunftsfähige Motorisierung für mich? Diese Frage treibt viele Kunden der PARAVAN GmbH um. Elektro, Hybrid oder doch lieber beim alten Verbrenner bleiben? Foto: PARAVAN*

Praktisch lässt sich jedes Auto – egal ob Elektro oder Hybrid – an ein Handicap anpassen, solange der Kunde aus eigener Kraft ins Fahrzeug kommt. Ist er allerdings auf eine Verladehilfe und den Rollstuhl angewiesen, kann es schwierig werden. Denn nicht jedes Fahrzeug kann barrierefrei umgebaut werden. Zum einen fehlt es an der nötigen Bodenfreiheit, um eine Einstiegshilfe zu montieren oder es gibt Schwierigkeiten mit der Aufladung der Batterie des Fahrzeuges. Denn dazu wird ausreichend Platz benötigt und der Fahrer braucht seine Hände, um den Stecker in die Ladebox zu stecken.

Für den Ford und den Peugeot haben die PARAVAN Tüftler flexible Lösungen mit Blick auf die Barrierefreiheit umgesetzt. „Damit können wir zwei zukunftsfähige Fahrzeugtypen anbieten, die bei unseren Kunden beliebt sind“, sagt Glück und sieht sich für die Zukunft gerüstet. Beide Fahrzeugtypen sind ab sofort nach den individuellen Kundenanforderungen umbaubar, egal ob mit Handgerät oder mit dem elektronischen Fahr- und Lenksystem Space Drive. Auch am Mercedes EQV und weiteren e-Modellen tüfteln die Mobilitätsspezialisten. „Der Markt nimmt Fahrt auf“, ergänzt Mobilitätsberater Maurice Möritz. „Je ausgereifter die Technik wird, umso mehr kommt auch die Akzeptanz beim Kunden“, ist er sich sicher.

Der Ford Tourneo Custom Plug-in-Hybrid wird mit einem Kassettenlift angeboten, genauso, wie das der Kunde bereits vom Verbrenner kennt. „Das ist eine sehr attraktive Lösung“, sagt Glück. „Der Kunde ist

## PRESSEINFORMATION

unabhängig von der Reichweite. Kleinere Strecken, in der Stadt oder den Weg zur Arbeit, kann er rein elektrisch zurücklegen. Für Langstrecken greift er zusätzlich auf den Verbrennungsmotor als sogenannter „Range Extender“ zurück.“ Der Boden wurde im Fahrzeug begradigt, damit ist der Ford barrierefrei von der A- bis zur C-Säule. Das Fahrzeug kann individuell angepasst werden, egal ob eine einfache Lenkhilfe, Dockingstation, Transferkonsole oder Space Drive benötigt wird.

Mit dem Peugeot e-Traveller wird demnächst auch das erste vollelektrische Fahrzeug im Produktportfolio erscheinen. Über einen HeckEinstieg kann der Fahrer mit dem Rollstuhl direkt bis an das Lenkrad oder auf die Beifahrerseite fahren. Auch eine Selbstfahrlösung zum Umsetzen mit Transferkonsole und Space Drive ist realisierbar. „Die Herausforderung ist das zulässige Gesamtgewicht“, berichtet Mario Kütt, Leiter der PARAVAN-Konstruktionsabteilung. Zudem bietet der Peugeot Traveller ein sehr breites Anwendungsfeld. So müssen beispielsweise viele Kommunen oder karitative Einrichtungen ihre Fahrzeugpalette aktuell mit einem Anteil Elektrofahrzeugen ausstatten, zum Beispiel wenn es um Behindertentransporte oder Bürgerbusse geht. Auch dafür liefert die PARAVAN GmbH mit dem Traveller eine praxistaugliche Lösung.

Die Arbeit an den Fahrzeugen ist deutlich komplexer geworden als am Verbrenner. „Wir haben uns frühzeitig auf die veränderte Situation vorbereitet und ausgebildete Hochvoltspezialisten im Hause“, berichtet Betriebsleiter Lothar Enderle. Von daher können die Kollegen verschiedenste E-Fahrzeuge, angefangen vom VW e-Up bis beispielsweise zum Tesla, anpassen.

Nach wie vor Kopferbrechen macht das zulässige Gesamtgewicht. Mit 3,5 Tonnen kommen die Techniker, wenn die Fahrzeuge unter anderem mit Kassettenlift und Transferkonsole ausgestattet sind, oder gar noch ein Elektrorollstuhl an Bord soll, schnell an ihre Grenzen. Abhilfe könnte eine ähnliche Regelung schaffen, die bereits seit 2019 bei gewerblichen Fahrzeugen (Fahrerlaubnisverordnung (FeV) §6) üblich ist: Danach sind Inhaber der Fahrerlaubnis B im Inland berechtigt, Fahrzeuge mit alternativem Antrieb, wie Strom oder Wasserstoff mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4,25 Tonnen, statt 3,5 Tonnen zu führen. Wenn diese Regelung auch für die Behindertenmobilität, beispielsweise für Menschen gelten würde, die in ihrem Schwerbehindertenausweis den Eintrag „aG, „H“ oder „BI“ gemäß Paragraf 3 Absatz 1 Nr. 1 bis 3 der Schwerbehindertenausweisverordnung haben, wäre den Kunden für die neben den notwendigen, behindertengerechten Funktionalitäten auch eine ökologische Fortbewegung und Teilhabe wichtig ist, sowie der Paravan GmbH und anderen Fahrzeugumrüstern sehr geholfen.“

Ein Plus, der Kauf eines Elektro- bzw. Hybridfahrzeuges wird mit einer Kaufprämie unterstützt. Die Fördersätze für E-Fahrzeuge unter 40.000 Euro betragen bis 9.000 Euro und 6.750 Euro für einen Plug-In-Hybrid. Bei Fahrzeugen über 40.000 Euro betragen die Kaufprämien bis zu 7.500 Euro bzw. 5.625 Euro, weitere Informationen [unter https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energiewende/kaufpraemie-fuer-elektroautos-erhoeht-369482](https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energiewende/kaufpraemie-fuer-elektroautos-erhoeht-369482).

Noch viel wichtiger als früher ist, dass sich der Kunde im Vorfeld intensiv mit der Frage des optimalen Antriebes auseinandersetzt. Für welchen Einsatz benötige ich das Fahrzeug, Langstrecke, Kurzstrecke oder Stadtfahrten und wo kann ich es abstellen bzw. aufladen. „Die Zukunftsfähigkeit des Fahrzeuges sollte eine ganz wesentliche Rolle bei der Entscheidung für die geeignetste Antriebsart spielen“, unterstreicht Möritz. Die Entwicklung der Zulassungszahlen spricht hier eine deutliche Sprache.

## PRESSEINFORMATION



*Elektrisch oder mit Unterstützung eines Verbrennungsmotors, mit dem Ford Tourneo Custom hat der PARAVAN Kunde in Zukunft die Wahl, Foto: Paravan*



*Der Ford Tourneo Custom bietet neben einem alternativen Antrieb zudem einen komfortablen Innenraum. Über den Kassettenlift geht es mit dem Rollstuhl direkt vors Lenkrad, oder wie hier mit Umsetzen und über die Transferkonsole, Foto: Paravan*



*Ebenfalls in Planung und im Umbau in der PARAVAN-Produktionshalle, der Peugeot eTraveller. Das beliebte Modell ist demnächst auch in der vollelektrischen Version Verfügbar, als Selbst- oder Mitfahrlösung. Foto: Paravan*

### **Kontakt:**

Anke Leuschke, Pressereferentin/ Pressesprecherin, Paravan GmbH,  
Tel.: +49 7388/ 99 95 81, E-Mail: [anke.leuschke@paravan.de](mailto:anke.leuschke@paravan.de)

### **Über die Paravan GmbH:**

Die Paravan GmbH ist Weltmarktführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen. Rund 180 Mitarbeiter entwickeln und produzieren, an den Standorten Aichelau und Heidelberg, individuell angepasste Automobilumbauten, Elektrorollstühle. Paravan verfolgt mit dem „Alles-aus –einer-Hand-Konzept“ einen ganzheitlichen Ansatz. Technologisches Highlight ist Space Drive, ein intelligentes digitales Steuerungssystem nach dem Drive-by-wire-Prinzip. Durch die aktive Redundanz der Servomotoren ist es vollständig ausfallsicher und weltweit das erste mit Straßenzulassung. Mithilfe dieser Innovation fahren schwerstbehinderte Menschen, teils ohne Arme und Beine, selbständig und sicher Auto. Ein einfaches Eingreifen in das Lenkrad ist diesen Fahrern nicht möglich. Weltweit hat sich Space Drive in den letzten 20 Jahren auf über eine Milliarde Straßenkilometern bewährt und wird von zahlreichen Industriekunden für Testträger im Bereich autonomes Fahren genutzt. Das System ist als Nachrüstsatz mit offener Schnittstelle für alle bekannten Fahrzeugtypen erhältlich. [www.paravan.de](http://www.paravan.de)